

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/69/690/1

Vorlagen-Nummer

0400/2018

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung der U-Bahnhaltestelle
"Reichenspergerplatz" (Az.: 02-1600-104/17)**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	19.04.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch dagegen aus, die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz zeitnah barrierefrei zu gestalten, um somit die vom Verkehrsausschuss beschlossene Prioritätenreihung bei Aufzugsnachrüstungen und Bahnsteiganhebungen einzuhalten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Laut Bürgereingabe vom 03.07.2017 nach § 24 GO (Umgestaltung der U-Bahnhaltestelle "Reichenspergerplatz" / Az.: 02-1600-104/17) wird beantragt, dass die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz zeitnah barrierefrei hergerichtet wird und die Fahrtreppen regelmäßig gewartet werden sollen. Sollte dies nicht möglich sein, sind Hilfsmittel wie Schiebehilfen für Kinderwagen und Rollstühle anzubringen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz wurde, wie auch andere ältere Stadtbahnhaltestellen früher ohne Aufzüge gebaut. Erst seit den 80er Jahren werden die unterirdischen Stadtbahnhaltestellen barrierefrei ausgebaut. Ältere Stadtbahnanlagen werden seitdem schrittweise mit Aufzügen nachgerüstet. Erste Projekte waren u. a. die Aufzugsnachrüstungen an den Stadtbahnhaltestellen Poststraße, Florastraße und Hans-Böckler-Platz sowie nachfolgend die Stadtbahnhaltestellen Ebertplatz, Bf. Deutz/Messe und Neusser Straße/Gürtel. Derzeit werden die Stadtbahnhaltestellen Kalk Post und Vingst nachgerüstet.

Am 14.06.2016 hat der Verkehrsausschuss der Stadt Köln eine aktualisierte Prioritätenliste zu Bahnsteiganhebungen und Aufzugsnachrüstungen für Stadtbahnanlagen beschlossen. Die darin aufgeführte Prioritätenreihung wurde auch in den betroffenen Bezirksvertretungen beraten. Diese Liste ist für die Verwaltung die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen zur barrierefreien Haltestellennachrüstung. Die Reihenfolge der dort aufgeführten Maßnahmen richtet sich in erster Linie nach den Ein- und Aussteigerzahlen. So weist beispielweise die Verknüpfungshaltestelle Friesenplatz ca. 47.000 Ein- und Aussteiger am Tag auf, die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz jedoch nur ca. 6.800. Als nächste Aufzugsnachrüstung ist nach der Prioritätenliste die Stadtbahnhaltestelle Lohsestraße vorgesehen. Die barrierefreie Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz ist der Kategorie „Weitere Maßnahmen“ zugeordnet. Die Realisierung ist derzeit nicht terminiert und vom Projektfortschritt der höher priorisierten Nachrüstungen abhängig.

Die in der Bürgereingabe vorgeschlagenen Schiebeschienen sind für Rollstuhlfahrer oder Rollatoren-Nutzer jedoch ungeeignet. Das Neigungsverhältnis der Treppen und somit der Schienen ist hierfür viel zu steil und würde die laut Richtlinie vorgeschriebenen 6 % um ein Vielfaches überschreiten. Eine solche Lösung ist gefahrenreich und kann nicht weiter verfolgt werden.

Die Fahrtreppen der Stadtbahnhaltestellen werden regelmäßig geprüft und gewartet. Dass die Fahrtreppen am Reichenspergerplatz dennoch zeitweise stillstehen, liegt unter anderem an der mutwilligen Betätigung der Nothalteinrichtung. Auf Grund des hohen Alters der Fahrtreppen verfügen diese noch nicht über eine technische Vorkehrung die es ermöglicht, dass die Fahrtreppe selbstständig nach einer mutwilligen Betätigung des Nothalts wieder in Betrieb geht. Dies kann nur durch Personal vor Ort erfolgen.

Leider kann derzeit nur auf die Nutzungsmöglichkeit der angrenzenden barrierefreien Stadtbahnhaltestellen Breslauer Platz und Zoo/Flora hingewiesen werden. Eine zusätzliche Möglichkeit wäre durch

die Nutzung der Buslinie 140 gegeben. Inwieweit dies eine Alternative darstellt, ist jedoch abhängig von dem gewünschten Ziel.

Anlage